

---

n e t z T E X T E

von

[Jeanette Gruber](#)

versalia.de

---

# Inhalt

Und Gott gab ihr ein Beispiel . . . . .	1
Blindgänger . . . . .	2
Trugschluss . . . . .	3
Erstes Date . . . . .	4
Rückschlag . . . . .	5
Die Vorfreude . . . . .	6
Tanzkarte . . . . .	7
Nun ja! . . . . .	8
Felle machen . . . . .	9

## Und Gott gab ihr ein Beispiel

Sie riss schnell die Haustür auf, nahm die Hundeleine an sich, pfiß kurz der Hündin und wuchtete so schnell sie konnte ihre 43 Kilo Lebendgewicht einen Kilometer den Berg hinauf.

Sie schnaubte, schwitzte, stank und plagte dabei ihren dicken Laib gleich einer fetten Frau die den Müll mühsam zweimal die Woche vom vierten Stock in den Hinterhof trägt.

„Ja“, dachte sie schmerzhaft nun fängt auch der Körper, der vorletzte fühlbare Beweis von Leben an seinen Tribut zu fordern.

Sie sackte fest auf ihre beschützende Bank. Wie oft hat sie hier zuerst kurz gegessen, tief Luft geholt um den täglichen Spaziergang mit der Hündin, dem Wald und den eigenen Gedanken anzutreten. Sie war froh hier sitzen zu können und versuchte hastig in ihrem Seelenabgrund das kurz zuvor Geschehene über die Klippe springen zu lassen.

Sie war auf der Couch fast eingeschlummert. Die Kinder genossen auf dem Hof die warme Nachmittagssonne.

Er ging an ihr vorbei und fegte ihr Buch mit seinem Knie von der Tischkante. Als er dieses aufhob flüsterte er, so wie er es schon all die Jahre tat wenn er einen beruflichen Erfolg hatte und davon gab es viele in den letzten Ehejahren, ganz leise zärtlichkeit-austauschend-ausehend:

„Du bist Schuld an allem, du blockierst mich. Heute abend wenn die Kinder im Bett sind werde ich dir zeigen wie eine Frau ihren Mann aufzubauen hat, du verfucktes Miststück!“

Sie ließ die Augen zu, roch seinen belächelnden Atem und nahm seine summenden, vibrierenden Laute der Vorfreude die in der Luft schon leicht fieberten, wahr.

**WENN DIE KINDER SCHLAFEN!! WENN DIE KINDER SCHLAFEN!!**

Also Maul halten, ja nicht schreien, leise ertragen wenn das Schnalzen seiner geliebten Utensilien schon in der Luft ihre Haut samt dem Herz zerfledderten. Haut hat noch Platz!

So wie der Gedanke gedacht war, meldeten sich augenblicklich die inneren Organe. Sie sackte vor und krallte ihre Hände in das wohltuende Holz der Bank. Galle und Darm rebellierten zeitgleich in unterschiedlichem Rhythmus. Der Verstand realisierte dröhnend unter Ausschluß der Öffentlichkeit das nun gewisse Verhaltensregeln definitiv ihre Gültigkeit verlieren werden.

Oh Fuck, stöhnte sie, wie tief muss ich in der Scheiße versinken um auftauchen zu können? Hysterisch lachend, weinte sie über diese Zweideutigkeit. Sie, eine einfache Frau inmitten einer Entscheidungsschlacht - Körperschlacht - Hirnschlacht - ....Schlachthof!

Zitternd riss sie sich zusammen, atmete so ruhig sie konnte und bettelte stumm ihr Hirn an, ihr Flehen nach Körperbeherrschung entgegenzunehmen und auszuführen. Es klappte nicht!

Sie sah SICH!

„Welcome back to reality“ heißt eine der unzähligen -Ich hab dich so lieb-Superstar-Jungle B Shows die ihre Tochter oft schaut. Natürlich hatte es Grundsatzdiskussionen über Inhalte, Wahrheit und Fiktion gegeben doch die Tochter winkte meistens ab: „Mensch Mama, so ist das heute im Leben. Wenn einer das Glück hat in solch einer Show etwas bewegendes aus seinem Leben preiszugeben und derjenige ist auch noch unschuldig an seinem Dilemma dann haben alle Zuschauer nur Sympathie für diesen Menschen. Da müßt du mir ein Beispiel nennen damit ich verstehe was du meinst.“

Aber wie sollte sie ein Beispiel geben wenn sie selbst zu feige war die Realität anzusehen?!

Sie sah sich inmitten dieser Show auf einer Bank im Wald sitzend und alle würden zusehen wie sie sich zuscheidet, kotzend heult, bewacht von einer Hündin. Alles wird gut?

Sie hörte im nahen Bach das angewiderte Rauschen der Zuschauer, sah wie die Menschen von ihren Plätzen aufsprangen um dem ekeligen Anblick begleitend von beißendem Geruch zu entfliehen und plötzlich wußte sie.

Langsam, fast bedächtig stand sie auf, ging zum Bach, wusch sich so gut sie konnte, tuschelte der Hündin liebevoll den Kopf und ging.

---

## Blindgänger

Kleine Farbleckse des Glücks  
ziehen an meinem geistigen Auge vorbei  
sind verletzlich  
so einzigartig  
die Angst treibt mich schnell  
zu schwarz und weiß  
sollten die Bilder verwischen  
...mal ich mir drei Punkte auf den Arm

Blindgänger

---

# Trugschluss

Der Tag ist endlich gelebt  
nun springt mir die Nacht in den Nacken.  
Wie eine Fratze deckt Sie mich  
mit unausgesprochenen „ngsten zu...  
..bettet mich sachte in die RealitÄt  
um mir dann gnÄdig die Chance zu geben  
den Tagesanbruch in einem gelifteten Licht zu sehen.

Trugschluss

---

## Erstes Date

Heute ist Warmweichwetter  
macht Angst  
greifbar  
vor der ersten Begegnung  
sehe, dass du ohne Filter  
nicht retuschiert werden kannst.

erstes Date

---

## RÄ¼ckschlag

Die Benommenheit vor dem ersten Treffen,  
läßt meinen Blick weicher werden  
um diesen  
- wenn die Absage wie eine Kralle  
mein Herz in Fetzen reißt-  
zu engen Schlitzten zusammenzuflicken

RÄ¼ckschlag

---

## Die Vorfreude

Die Vorfreude ist wie eine schlampige Hure,  
die etwas Geld für einen miserablen Fick nimmt,  
sollte man enttäuscht werden  
war es nicht ganz so teuer.

Absage



---

## Tanzkarte

Enttäuschung umgibt meine Haut  
krallt sich fest,  
schließt alle Poren zu  
damit die Atmung aussetzt  
und der stinkende Geruch  
der Alleinseins  
seinen Wiener Walzer tanzt

Tanzkarte

---

## Nun ja!

Da kommt dein dicker praller Schwanz...  
...angetanzt.  
verspricht den Himmel auf Erden..  
...rosarote Wolken sollenâ€™s werden.  
verblassen sofort,  
hinweggetragen an einen anderen Ort  
den ich nicht finde  
zwischen Beinen und Herz..

Kopfschmerz!

---

## Felle machen

Im Walde stehe ich  
schreiend  
der Ohnmacht entgegen  
um Resignation  
die lauernd wie ein gehetztes Tier mich umringt,  
in die Knie zu zwingen

Fallensteller